

Hausgottesdienst am Gründonnerstag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Mit dieser Gottesdiensthilfe können Sie zuhause einen kleinen Gottesdienst am Abend des Gründonnerstags feiern, entweder im Kreis der Familie oder auch allein. So können auch Sie sich dieses großen Abends erinnern, an dem Christus den Aposteln das Sakrament seines Leibes und Blutes anvertraut hat und ihnen den Auftrag gab, dies zu seinem Gedächtnis immer wieder zu vergegenwärtigen. Beten wir füreinander und miteinander, damit wir bald wieder gemeinsam die große Feier begehen können, in der der Herr selbst im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt. Ich wünsche Ihnen gesegnete Kartage und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

Vor Beginn der Feier wird auf dem Tisch, an dem die Feier begangen wird, eine Kerze in die Mitte gestellt und ein Kreuz davorgelegt. Für das gemeinsame Singen und Beten wird ein Gotteslob bereitgelegt.

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

*Gemeinsam singen oder beten wir **Gotteslob 305,2**:*

V: Christus Erlöser, Christus Befreier, Leben in Ewigkeit.

A: Christus Erlöser, Christus Befreier, Leben in Ewigkeit.

V: Wir rühmen und im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus. In ihm ist uns Heil, in ihm ist uns Leben, in ihm sind wir erlöst und frei.

A: Christus Erlöser, Christus Befreier, Leben in Ewigkeit.

V: Herr, unser Gott, Dein Sohn Jesus Christus hat uns mit Seinem Leben gezeigt, dass Du der Vater des Lebens und der Liebe bist. Herr, erbarme dich.

A: Herr, erbarme dich.

- V:** Er hat Sein menschliches Leben für uns hingegeben, damit wir alle am göttlichen Leben mit Dir Anteil bekommen. Christus, erbarme dich.
- A:** Christus, erbarme dich.
- V:** Dein Sohn hat Deiner Kirche die Feier Seiner Gegenwart unter den Menschen anvertraut als das Sakrament, das uns mit Dir verbindet. Herr, erbarme dich.
- A:** Herr, erbarme dich.
- V:** Allmächtiger, ewiger Gott, am Abend vor seinem Leiden hat Dein geliebter Sohn der Kirche das Opfer des Neuen und Ewigen Bundes anvertraut und das Gastmahl seiner Liebe gestiftet. Gib, dass wir aus diesem Geheimnis die Fülle des Lebens und der Liebe empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- A:** Amen.

Wir stimmen ein in das **Gloria**, den Gesang der ganzen Kirche zur Ehre Gottes, **GL 169**:

- Kv:** Gloria, Ehre sei Gott / und Friede den Menschen seiner Gnade, /
Gloria, Ehre sei Gott, / er ist der Friede unter uns.
1. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, / wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit. – **Kv**
 2. Du bist der Herr, der Heilige, der Höchste allein. / Du nimmst hinweg die Schuld der Welt, erbarm dich unser Gotteslamm! – **Kv**
 3. Denn du allein bist der Heilige, der Höchste, der Herr. / Jesus Christus mit dem Heiligen Geist zur Ehre Gottes, des Vaters. – **Kv**

Es folgt zum Wortgottesdienst die **Lesung**:

- L:** Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther
[1 Kor 11,23-26]
- Schwestern und Brüder! Ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe:
- Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis!
- Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis!
- Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Wir beten oder singen *Gotteslob 442*:

Kv: |: Wo die Güte und die Liebe wohnt, dort nur wohnt der Herr. :|

1. Wie ein Ring umschließt uns alle Christi Liebe. / Lasst uns jauchzen und mit Schalle ihm frohlocken. / Dem lebendigen Gott mit Zagen lasst uns nahen / und die Last des anderen tragen guten Herzens. – **Kv**
2. Da wir nun in einer Liebe uns vereinen: / Dass kein Hass die Eintracht trübe, lasst uns wachen. / Streit und Zwietracht, böses Sinnen sei uns ferne; / in uns wohne mitteninne Christ, der Herre. – **Kv**
3. Bis wir einst, wie wir vertrauen, mit den Selgen / Christi Antlitz werden schauen, herrlich strahlend. / Freude wird uns Gott bereiten unermesslich / durch des Lebens Ewigkeiten ohne Ende. – **Kv**

+ + +

Gedanken zur Lesung:

„Nehmt und esst, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ – Das Pascha-Fest der ungesäuerten Brote erhält auf einmal eine neue Bedeutung: Gott selbst gibt sich hin als Wegzehrung für unseren täglichen Lebensweg. Er will teilnehmen an unserem Leben.

„Nehmt und trinkt, das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden.“ – Dieser Wein ist mehr als ein Getränk. Er ist das einzige Opfer, das vor Gott überhaupt Sinn macht, denn nur dieses Blut, das aus Liebe für alle Menschen vergossene, befreit uns von dem, was an uns, in uns und gegen uns verkehrt und böse ist. Es ist Gottes Beitrag zur Rettung unserer Welt. – Nur Gott selbst kann wieder heil machen, was in der Welt und in uns selbst in Unheil ausgeartet ist. Darum geht sein eigener Sohn für unsere Fehler und Schwächen, für unsere Schuld und Sünden ans Kreuz und stirbt.

Brot und Wein werden gewandelt in Fleisch und Blut Jesu. Er selbst tritt also jedesmal wieder in die Mitte seiner Jünger, wenn dieses Gedächtnis gefeiert wird.

Jesus schärft den Aposteln ein: „Tut dies zu meinem Gedächtnis.“ So bekommen sie dieses Sakrament anvertraut und zugleich den heiligen Auftrag, dieses letzte Abendmahl immer wieder Gegenwart werden zu lassen. Jedesmal, wenn in Jesu Auftrag und Vollmacht dieses Gedächtnis gefeiert wird, gibt sich Jesus selbst seinen Jüngern zur Speise und zum Trank.

So wird Gott wirklich und persönlich, ja leibhaftig Gegenwart in unserem Leben und gibt sich uns in die Hände, damit wir von ihm Leben erhalten können.

Am Gründonnerstag erinnert sich die Kirche so auch daran, dass das eigentliche Ursakrament der Heiland selbst ist: alle Sakramente gehen von Jesus Christus aus und machen ihn in der Welt gegenwärtig. Von ihm kommt der Auftrag an die Apostel und die Vollmacht, in seinem Namen zu handeln und seine Lehre weiterzutragen, die Kranken zu heilen, das Böse zu bekämpfen und die ganze Welt zu seiner Nachfolge aufzurufen. Darum ist der Gründonnerstag auch das Geburtstagsfest der Kirche der Ursprung des Weiheamtes. Die Kirche hat den Auftrag, Gott in der Welt präsent zu machen. Die Bischöfe, Priester und Diakone haben jeweils in unterschiedlichen Stufen die Vollmacht, dafür Christus zu repräsentieren, das heißt, ihm in ihrer eigenen Persönlichkeit ein konkretes Gesicht und zupackende Hände zu leihen. Alle aber, die Christus nachfolgen, sind dazu berufen, sein Gedächtnis in ihrem eigenen Leben zu feiern und sich dadurch von ihm verwandeln zu lassen – und durch ihr eigenes Zeugnis und Verhalten nach und nach die ganze Welt zum Guten zu entwickeln und nach Gottes Willen heil zu machen.

Der Gründonnerstag mit dem Letzten Abendmahl ist also der Anfang unser aller Berufung, das Schöpfungswerk Gottes, das der Mensch immer wieder in Gefahr bringt, mit all unserer Kraft und durch Gottes Hilfe zu heilen, zu schützen und zu bewahren – damit alle Menschen aus dem Gedächtnis an Gott Zuversicht und Hoffnung schöpfen können: Gott ist schon da, mitten unter uns, er lässt uns nie allein – er selbst greift ein in diese Welt, um zusammen mit uns alles zum Guten zu führen.

+ + +

*Zusammen beten oder singen wir **GL 282**:*

- 1.** Beim letzten Abendmahle, / die Nacht vor seinem Tod, / nahm Jesus in dem Saale / Gott dankend Wein und Brot.
- 2.** „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset: / Das ist mein Fleisch, mein Blut, / damit ihr nie vergesst, / was meine Liebe tut.“
- 3.** Dann ging er hin zu sterben / aus liebevollem Sinn, / gab, Heil uns zu erwerben, / sich selbst zum Opfer hin.
- 4.** O lasst uns ihm ein Leben, / von jeder Sünde rein, / ein Herz ihm ganz ergeben / zum Dankesopfer weihn.

*So halten wir dankbar und vertrauensvoll **Fürbitte** in diesen Tagen der Bedrohung durch Krankheit und Not und bitten den Herrn um Genesung.*

V: Allmächtiger Gott, höre unser Gebet in dieser Zeit der Not:

- A:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Für uns selbst, die wir uns sorgen um unsere Gesundheit. **A:** Wir ...
 Für alle, die von Krankheit bedroht sind.
 Für alle, die krank sind und sich nach Gesundheit sehnen.
 Für alle, die sich aufopferungsvoll um die Kranken kümmern.
 Für alle, die sich mühen um die Eindämmung von Krankheitsgefahren.
 Für alle, die in diesen Tagen Verantwortung für unser Land haben.
 Für alle, die in der Kirche durch den Dienst des Gebetes und der hl. Messe unser Leid vor Gott tragen.
 Für alle, die einsam sind und sich nach Nähe sehnen.
 Für alle, die zuhause bleiben müssen.
 Für alle, die im Dienst der Allgemeinheit ihre Gesundheit riskieren.
 Für alle, die in diesen Tagen mit dem Tod ringen.
 Für alle, die verstorben sind in der Hoffnung auf das ewige Leben.
- V:** Wir beten gemeinsam:
- A:** **König des Sonntags, mach uns gesund,
 heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.
 Das heilige Kreuz möge uns helfen,
 ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.**
- V:** Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei,
A: bitte für uns!
- V:** Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche,
A: bitte für uns!
- V:** Beten wir, wie der Herr selbst uns beten gelehrt hat:
- A:** Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
- A:** Amen.
- V:** Allmächtiger Gott, schau auf uns, die wir in diesen Tagen auf die freudige Gemeinschaft des Gottesdienstes verzichten müssen. Behüte und beschütze uns alle, vor allem jene, die krank sind und diejenigen, die sich um die Kranken sorgen. Schenke uns allen bald wieder die Möglichkeit zur gemeinsamen Feier der heiligen Eucharistie, die wir so sehr vermissen. Denn wir vertrauen Dir, dass Du alles zum Guten wenden kannst, der Du lebst und herrschst in Ewigkeit.
- A:** Amen.

Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.

V: Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

A: Herr, auf dich vertraue ich, in Deine Hände lege ich mein Leben.

Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 530**:

1. Maria, Mutter unsres Herrn, / o Himmelspfort, o Meeresstern, / hilf der bedrängten Christenheit / auf ihrem Wege durch die Zeit.
2. O Mutter, reich an Güt' und Huld, / erbarme dich: wir sind in Schuld. / Steh du uns bei an Gottes Thron / und zeig uns Jesus, deinen Sohn.

+ + +

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., und Fr. von 08:30 – 11:30 Uhr

Do. von 15:00 – 17:00 Uhr

Gottesdienste

Bis auf weiteres sind wegen der Corona-Krise alle öffentlichen Gottesdienste abgesagt. Die Gläubigen sind durch den Herrn Erzbischof in diesem Zeitraum von der Sonntagspflicht befreit.

Heilige Messen

Die hl. Messe können Sie in diesen Tagen über die Medien mitfeiern. Hierfür bestehen mehrere Möglichkeiten als Livestream in Bild und Ton, z.B. www.domradio.de.

Der Pfarrer feiert für Pfarrei täglich privat, also leider nicht öffentlich eine heilige Messe. Daran, sich betend durch die Geistliche Kommunion mit Christus zu verbinden, erinnert während der stillen Messen das Glockenläuten zur Wandlung.

Ostern mitfeiern in Zeiten der Corona-Krise

Auch wenn die Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen nicht öffentlich sein können, feiern wir sie doch. Es besteht aber leider keine Möglichkeit zur Teilnahme! Damit alle zu den jeweiligen Zeiten zu Hause mitbeten können, hier die Uhrzeiten der Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen: Die hl. Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag wird um 19:30 Uhr gefeiert. Die Feier vom Leiden und Sterben Christi am Karfreitag findet um 15 Uhr statt. Am Ostersonntag beginnt die Osternacht um 5 Uhr und das Osterhochamt um 11 Uhr. – Wenn an Gründonnerstag und in der Osternacht zum Gloria die Glocken läuten, rufen sie alle Menschen zuhause auf, gemeinsam mit dem Pfarrer in der Kirche zu beten und so miteinander die Kar- und Ostertage zu begehen.

Das heilige Grab wird dieses Jahr nicht aufgebaut. Es gibt auch keine Möglichkeit zu Ölberg- oder Kreuzwegandachten! Eine Speisenweihe kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden. Auch kann kein Osterwasser mit nach Hause genommen werden. Sie finden aber in den Kirchen ab Mittwoch kleine Hefte mit Hausgottesdiensten für die Kar- und Ostertage, die ihnen ermöglichen, sich zuhause der Geheimnisse dieses größten aller christli-

chen Feste zu erinnern. Bitte nehmen Sie diese Hefte mit und geben Sie sie an Menschen weiter, die sich darüber freuen.

Die Poinger feiern besonders mit

Damit der Pfarrer bei diesen Gottesdiensten nicht vor leeren Bänken feiert, laden wir alle Poinger ein, auf einem Zettel ihren Vornamen aufzuschreiben und diesen in den Briefkasten des Pfarrbüros oder in die Kästen in den Kirchen zu legen. Wir fertigen dann Namenskärtchen, die bei den Gottesdiensten auf den Kirchenbänken stehen. In der Osternacht wird bei jedem Namensschild eine Kerze angezündet, sodass das Kirchenschiff mit dem vervielfachten Licht der Osterkerze auch für Sie erhellt wird. Herzliche Einladung zu dieser besonderen Gottesdienstteilnahme!

Informationen

Nachrichten und Geistliche Angebote online

Aktuelle Nachrichten aus der Pfarrei, Hefte mit Hausgottesdiensten und Anregungen für das Beten zuhause und die Links zu Livestream-Übertragungen finden Sie auf der Internetseite www.st-michael-poing.de.

Kirchen geöffnet

Für das persönliche Gebet bleiben die Kirchen tagsüber geöffnet. In der alten Pfarrkirche St. Michael wird das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt. Feste Zeiten können und dürfen wir allerdings nicht angeben, dies verstieße gegen das allgemeine Versammlungsverbot.

Pfarrbüro geschlossen – telefonisch erreichbar

Für den Parteiverkehr bleibt das Pfarrbüro bis auf weiteres geschlossen. Zu den Bürozeiten sind wir telefonisch weiter sehr gerne für Sie erreichbar.

Seelsorge im Notfall

In dringenden seelsorglichen Notfällen (Unfall, Krankensalbung, Todesgefahr, Aussegnung) rufen Sie bitte am Notfalltelefon (**0162 / 51 56 873**) an. Wir kommen!

Videoclips der Kreuzwegstationen und mehr

Für die 10 Kreuzwegstationen unserer Pfarrkirche wurden sehr schöne Videoclips mit Meditationen in Wort und Bild erstellt. Genauso wird es in der Karwoche geistliche Impulsfilme aus unseren Kirchen geben. Diese sind auf der Homepage verlinkt und sind auf dem Video-Kanal „St. Mi

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.